Achtung HINTERHALT!

Rechtsextreme manipulieren im Social Web mit Nachrichtenseiten

Dreiste Lügen und kleine Manipulationen

Kommentare schaukeln sich hoch

Stimmungsmache gegen Demokratie und Presse

Flüchtlinge als Bedrohung dargestellt

Türöffner zu rechtsextremen Angeboten

#Widersprechen

Counter-Speech:
Memes, Tipps und Tricks:
No-hate-speech.de

#ToolsKennen

Tipps zum Entlarven von Falschmeldungen:
Hass-im-Netz.info/ToolsKennen

#BilderChecken

Bilder auf Einstelldatum und Manipulationen prüfen:
Hass-im-Netz.info/BilderChecken

#SchlauMachen

Diese Seiten decken Falschmeldungen auf:
Mimikama.at
Hoaxmap.org

#HassMelden

Inhalte bei verschiedenen Diensten melden:
No-hate-speech.de/melden

Webinhalte zur Prüfung bei jugendschutz.net melden:
Hass-im-Netz.info/melden

jugendschutz.net

Gegen Demokratie und „Lügenpresse"

Staatliche Institutionen wie Gerichte oder bekannte Politikerinnen und Politiker werden auf manipulierenden Nachrichtenseiten häufig beschuldigt, die Bevölkerung zu betrügen. So berief sich ein Beitrag beispielsweise auf einen rechtsextremen Blog und behauptete, Horst Seehofer vertusche die Sexualstraftat von Geflüchteten. Die Absicht hinter solchen Behauptungen: Das Vertrauen in die Demokratie erschüttern.

Nicht selten werden Beiträge eingeleitet mit Slogans wie „Das verschweigt die Lügenpresse". Das Ziel dahinter: Zweifel säen an der Glaubwürdigkeit seriöser Quellen und gleichzeitig die eigenen Angebote und „alternative Medien" als diejenigen promoten, die „endlich die Wahrheit verbreiten".

5

Glaubhaft und doch frei erfunden

Falschmeldungen gehören zum Standardrepertoire manipulierender Nachrichtenseiten. Sie sind komplett oder in Teilen erfunden, wirken jedoch häufig seriös, einleuchtend und damit glaubhaft. Mit der Verbreitung solcher skandalisierender Beiträge wollen die Betreiber negative Emotionen gegenüber bestimmten Gruppen oder Werten schüren. Da sie an gängige Vorurteile und Ängste anknüpfen, wird ihr Wahrheitsgehalt selten überprüft und viele der Nachrichten werden viral.

Kleine Manipulationen und dreiste Lügen

Hinter vermeintlichen Enthüllungen wie „Mitten in Deutschland: SEK findet große IS-Waffenlager in mehreren Orten – die Presse schweigt" stecken häufig dreist erfundene Lügen. Sie transportieren ein antidemokratisches Weltbild und menschenfeindliche Inhalte und können nur durch Vorkenntnisse zum Sachverhalt oder eingehende Recherchen entlarvt werden. Noch schwieriger wird es bei Meldungen, die nur in Teilen manipuliert sind, z.B. wenn die Information einer seriösen Quelle durch eine andere Überschrift oder brutale Bilder verfälscht wird.

Stark übertriebene Botschaften oder manipulierte Bilder werden häufig erstellt, um gezielt Menschen anzugreifen oder zu verunglimpfen, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren.

4

Beiträge locken auf rechtsextreme Blogs

Parallel zur Instrumentalisierung von Nachrichten aus seriösen Quellen, finden sich auf manipulierenden Nachrichtenseiten immer wieder Verweise auf sogenannte alternative Medien. Sie stammen aus einem rechtsextremen Umfeld und verbreiten bewusst Falschmeldungen und Lügen, um gegen missliebige Gruppen zu hetzen. Die Meldungen sind geschickt eingebettet und ihre Zielsetzung ist für Unkundige kaum zu durchschauen.

Der Quellenmix ist doppelt perfide: Einerseits wertet die Verlinkung seriöser Medien die Seite auf und lässt sie besonders glaubwürdig erscheinen. Andererseits wecken Skandalfaktor und reißerische Überschriften der „alternativen Medien" Interesse. Wenn Jugendliche zu einer bei Facebook angekündigten, brandheißen Enthüllung Näheres erfahren wollen, landen sie dadurch schnell auf rechtsextremen Angeboten im Netz. Die Strategie, auf diesem Weg neue User zu gewinnen, geht häufig auf: Weit über 100.000 Likes erzielen Seiten mit reißerischen Titeln wie „Deutschland DECKT AUF" oder „Die Wahrheit '24h News'".

3

Rechtsextremismus durch die Hintertür

jugendschutz.net sichtete 2016 über den Zeitraum einer Woche exemplarisch 612 Postings und 540 Kommentare auf sechs manipulierenden Nachrichtenseiten. Die Mehrzahl (80 % der Fälle) der Postings zitiert aus seriösen Medien. Nachrichten wurden jedoch aus dem Zusammenhang gerissen und für rassistische Propaganda instrumentalisiert. Vom Erscheinungsbild heben sich die Seiten von Angeboten rechtsextremer Gruppen ab und sprechen so viele User an.

Stimmungsmache und Hetze gegen Fremde

Dominierendes Thema der beobachteten Angebote war „Ausländerkriminalität": 255 Beiträge verbreiteten Berichte über angebliche Straftaten, die Migrantinnen und Migranten, Geflüchteten oder Muslimas und Muslimen begangen haben sollen und Deutsche als Opfer darstellten. Über die Bündelung soll Usern der Eindruck vermittelt werden, es gäbe eine allgegenwärtige Bedrohungslage. Suggeriert wird, die genannten Bevölkerungsgruppen verübten Straftaten besonders oft und brutal. Die Absicht dahinter: Angst zu verbreiten und Personengruppen systematisch abzuwerten.

2

Kommentare stiften zu Straftaten an

Während die Autorinnen und Autoren manipulierender Nachrichtenseiten ihre wahre Motivation meist verschleiern, werden in Kommentaren unverhohlen menschenverachtende Parolen geäußert. Auffällig: User, die durch eine besonders drastische Sprachwahl hervorstechen, erhalten die meisten Likes. So entsteht der Eindruck, Hass und Hetze seien gesellschaftlich anerkannt. Nicht selten schaukeln sich Debatten hoch und User überbieten sich in der Drastik geforderter Konsequenzen.

Selbst Gewaltfantasien werden mit Likes belohnt. Beispielsweise war unter einem Beitrag zu einer vermeintlich von Migranten begangenen Belästigung der beliebteste Kommentar: „Wer mein Kind anpackt lernt weder Polizei noch Rechtsstaat kennen, den rotte ich komplett mit Anhang aus! [...]".

6

erstellt von:

jugendschutz.net

Wallstraße 11
55122 Mainz
www.jugendschutz.net

Gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Kaum Gegenrede führt zu „Echokammern"

User, die auf manipulierenden Nachrichtenseiten Hetze widersprechen, werden dort oft gesperrt oder verbal attackiert. So bleiben rassistische Kommentatoren oft unter sich. Hinzu kommt, dass viele Plattformen ihnen durch technische Algorithmen automatisch ähnlich gelagerte Inhalte empfehlen.

Daraus können „Echokammern" entstehen, in denen nur noch eine Seite des Meinungsspektrums wahrgenommen wird. Dies verstärkt den Propagandaeffekt der Angebote erheblich.

Verstöße: Volksverhetzungen in Kommentaren

Die 612 Postings der Seitenbetreiber blieben alle unterhalb der Schwelle zum Jugendschutzverstoß. Der Grundton der 540 gesichteten Userkommentare war durch rohe Sprache geprägt. Dort dokumentierte jugendschutz.net zahlreiche unzulässige Beiträge: insgesamt 36 volksverhetzende Äußerungen oder Aufrufe zu Gewalttaten. Nach einer Meldung durch jugendschutz.net wurden sämtliche Verstöße gelöscht.

7

Was dagegen getan werden kann

Manipulierende Nachrichtenseiten zeigen, mit welchen perfiden Strategien Rechtsextreme arbeiten, um junge User für ihr Gedankengut zu gewinnen. Vor allem Provider, über deren Plattformen solche Propaganda verbreitet wird, müssen Inhalte mit Jugendschutzverstößen schnell und konsequent löschen. Auch sollten sie, um „Echokammern" präventiv entgegenzuwirken, ihre Automatismen so programmieren, dass das Risiko der Konfrontation mit Hassbeiträgen minimiert wird.

Jugendliche gegen Manipulation fit machen

Manipulierende Nachrichtenseiten sind auf den ersten Blick oft nicht dem Rechtsextremismus zuzuordnen und rechtlich schwer angreifbar. Damit junge User Manipulationen und Falschmeldungen erkennen und ihnen etwas entgegensetzen können, sind Unterstützungsangebote wichtig.

Tipps dazu bietet das Plakat auf der Rückseite!

8

Achtung HINTERHALT!

Rechtsextreme manipulieren im Social Web mit Nachrichtenseiten

Jugendliche informieren sich in Sozialen Netzwerken über aktuelle Ereignisse. Dabei laufen sie auch Gefahr, Falschmeldungen von manipulierenden Nachrichtenseiten aufzusitzen. Deren Betreiber setzen auf eine perfide Methode: Auf den ersten Blick kaum zu erkennen, machen sie unter dem Deckmantel der Berichterstattung systematisch Stimmung gegen Fremde und locken auf rechtsextreme Angebote.

1